

Pressemitteilung

"Solidaritätskreis Charly Braun", Holger Bruns-Röttjer (Betriebsratsvorsitzender)
T. 0174 751 8433 hroettjer@gmx.de
hdcharlybraun@yahoo.de T. 0511-456252 T. 0511-1260161 (Braun, DGB)
T. 0511-6001988 (AB ist kaputt) Fax 0511-1260157 (zu Hd. Braun) 29.6.04

Monatelanger Angriff auf 1.Mai-Rede Endlich gewerkschaftliche Rückendeckung für Charly Braun dank attac

Verden/ Aller (Niedersachsen). Die Mai-Rede des DGB- und ver.di-Funktionärs sowie Kita-Landeselternvertreters H-D Charly Braun hatte eine nachhaltigen Sturm der Empörung ausgelöst. Zur EU-Osterweiterung hatte der langjährige Hobby-Kabarettist Braun einen Text aus dem EULENSPIEGEL zitiert, der mit dem Satz beginnt: "Seit heute morgen 5.30 Uhr hat der osteuropäische Feldzug der deutschen Wirtschaft begonnen". In einer Hetzkampagne, eröffnet von CDU-MdB Reinhard Grindel und vom Unternehmerverband bis zu SPD-Vertretern betrieben, wurde Braun beworfen mit Worten wie "geschmacklos", "Entgleisung", "töricht", "NS-Jargon", "erst denken und dann sprechen". Obendrein soll er sich gar für seine Meinung entschuldigen. Die CDU wendet sich gar gegen ein DGB-Mikrofon auf den Rathausstufen und verlangte, dass sich Bürgermeister und DGB-Vorstand von Braun distanzieren. Offenbar soll Meinungsfreiheit nicht für alle gelten.

Die Satire wurde als Aufhänger genommen, um Gewerkschaften insgesamt zu verunglimpfen und neoliberale Propaganda zu betreiben. Ein SPD-Ratsherr und Unternehmer: "Mit absoluter Sicherheit kann ich sagen, dass ich überwiegend den Ausführungen der Gewerkschaftsfunktionäre nicht folgen kann". Herr Grindel preist als Mittel gegen Verlagerung von Betriebsstätten in Billiglohnländer: "Reduzierung der Bruttoarbeitskosten, mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und ein modernes Steuerrecht". Also nur Lösungen zu Lasten von Beschäftigten und kleinen Leuten. Brauns Rede sei ein "Sammelsurium falscher Ansätze zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit". Mit alten Klassenkampfparolen könne man nicht die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen.

DGB-Bundesvorsitzender Michael Sommer, von MdB Grindel zur Stellungnahme aufgefordert, äußert sich einzig zur Freiheit von Satire. Sommer ließ sich auch von lokalen Gewerkschaften nicht dazu bewegen, sich vor den Kollegen Braun zu stellen, emotionale Anwürfe und wirtschaftsliberale Ideologie mit sozialen Argumenten zurück zu weisen. Das taten stattdessen Viele in Leserbriefen und Solidaritätsadressen.

Grindel, ehemaliger ZDF-Studiodirektor in Berlin und Brüssel und Mitglied im Bundestags-Innenausschuß, verteilt regelmäßig seinen Gernern heftige verbale Schläge. Diesmal bleibt er kein Sieger. **Denn jetzt erklärte auf einer Veranstaltung vom "Solidaritätskreis Charly Braun" und attac der DGB-Kreisvorstand:** Die mit vielen Beispielen von Sozialabbau und Widerstand in Verden gespickte Rede Brauns, war nach all den trockenen formelhaften früheren Vorträgen endlich mal eine klare, einprägsame Sprache. Die wütenden Reaktionen zeigen, dass der Redner auch mit seinen Ausführungen zu EU-Erweiterung ins Schwarze getroffen hat.

Das untermauerten vor 40 KollegInnen in Verden Werner Hegelin, attac, und Alexander Schauenburg, Betriebsrat Stahlwerke Bremen, mit einem Sachvortrag. Sie zeigten auf, dass die EU kaum demokratisch kontrolliert aber von den Interessen des (deutschen) Kapitals bestimmt ist.

Die 1.MAI-Rede von H-D Charly Braun ist nachzulesen:

www.labournet.de

www.attac-bremen.de

www2.igmetall.de-homepages-bremen (aktuelles)

Dokumentation der Auseinandersetzung kann bei uns bestellt werden.